

Auftrieb für gute Ideen aus Kassel

Den Titel als dynamischste Stadt Deutschland hatte Kassel schon, jetzt macht sich die Region auf den Weg, die erfolgreichste Ideenschmiede im Lande zu werden. Damit die Vorhaben von klugen Köpfen aus Nordhessen mangels Finanzierung nicht im Sande verlaufen, sondern in die Tat umgesetzt werden können, gibt es ab sofort die Internetplattform www.unikat-crowdfunding.de.

Die Crowdfunding-Seite – übrigens die erste, von einer Universität initiiert wurde – ist am Donnerstag in der Kunsthochschule freigeschaltet worden.

Mit dem kreativ in Szene gesetzten Erklärfilm von Kunsthochschulabsolvent **Benjamin Pfitzner** wurde den 200 Gästen das Prinzip des Crowdfunding (Schwarmfinanzierung) nochmal anschaulich gemacht. Dass jetzt auch wirklich viele Menschen die Seite anklicken, sich für die dort vorgestellten Ideen begeistern und Geld zu deren Verwirklichung umsetzen hoffen vor allem die vier studentischen Projekte, die dort an den Start gegangen sind: **Sebastian Erdmann**, **Markus Espeter**, **Lia Weiler** und **Christiane Richter** brauchen 10 000 Euro, um mit ihrem Energiesparherd-Bausatz „Glow“ in Afrika Menschen zu helfen. Immerhin 310 Euro wa-

ren gestern schon auf ihrem Crowdfunding-Konto eingegangen. **Sylvie Müller** will mit 3500 Euro ihre „Bio Bellis Naturkosmetik“ aus einheimischen Pflanzen fit für den Markt machen. **Sabrina Wanke** und **Marcus Ender** benötigen 6500 Euro, um einen Bauwagen in einen mobilen Schulgarten umzubauen. Und eine 18-köpfige Studentengruppe von „NextKassel“ möchte die Ideen von Kasselern zur Verbesserung ihrer Stadt in einem Buch veröffentlichen.

Mit der Crowdfunding-Seite führe man das Prinzip der Uni Kassel „Von der Grundlagenforschung bis zur Anwendung“ fort, sagte Vizepräsident Prof. **Martin Lawerenz**. Über 300 Unternehmen sind schon aus der Hochschule, die sich seit vorigem Jahr „Gründeruniversität“ nennen darf, hervorgegangen. **Kai Lorenz Wittrock** von der Wirtschaftsförderung Region Kassel betonte, dass auch kleine Unternehmen, die ihren Ursprung in einer ungewöhnlichen Idee haben, einen wichtigen Beitrag zur Wertschöpfung in der Region leisten. Oberbürgermeister **Bertram Hilgen** hofft, dass kreative Köpfe durch das neue Crowdfunding-Projekt darin bestärkt werden, in der Region ihre Ideen umzusetzen statt in Metropolen abzuwandern. (rud)



Sabrina Wanke (Projekt Mobiler Schulgarten), Annika Wallbach von der Gründungsberatung Inkubator, Sylvie Müller (Naturkosmetik), Antonia Huber (NextKassel) und Sebastian Erdmann (Glow - Energiesparherd als Bausatz).

Foto: Zgoll